



Die Riege der Bürgermeister

Staufenberg's Bürgermeister Bernd Grebenstein vereidigte während der Ratssitzung am Donnerstag die neuen und wiedergewählten Ortsbürgermeister und überreichte ihnen die Ernennungsurkunden. Unser Bild zeigt von links: Carsten Teller (Uschlag und Dahlheim), Hilmar Sengler (Spiekershausen), Stefan Schmidt (Benterode), Ruth Tischer (Landwehrhagen), Bernd Grebenstein, Ann-Katrin Buhse (Lutterberg), Hans-Jürgen Stock (Escherode), Manuel Kraft (Nienhagen), Gerd Hartung (Sichelnstein) und Fred Kaduhr (Spee). (ems)

Foto: Maaß

Rat sagt Ja zum Zukunftskonzept

Einstimmiges Votum für die neu formulierten Gemeindeentwicklungsziele in Staufenberg

STAUFENBERG. Der Rat der Gemeinde Staufenberg hat am Donnerstagabend einstimmig das Gemeindeentwicklungskonzept (Isek) beschlossen, mit dem Staufenberg sich für die Zukunft rüsten will. Das Konzept, das die Gemeindeverwaltung zusammen mit Mitgliedern des Rates und Bürgern erarbeitet hat, soll als Leitbild und „variabler Orientierungsrahmen“ für die künftigen Planungen in Staufenberg dienen.

Der Beschluss sieht weiter vor, dass alle Schritte zuvor in den politischen Gremien beraten werden müssen. Begleitet hat die Ausarbeitung des Kon-

zeptes, das auch als Grundlage für Förderanträge dienen soll, das Planungsbüro Lange Puche aus Northeim. Rund 55 000 Euro hat die Gemeinde dafür investiert.

Gearbeitet wurde auf vier Handlungsfeldern: Soziale Infrastruktur und Kommunikation; Siedlungsentwicklung, Nahversorgung und Verkehr; Wirtschaft und technische Infrastruktur sowie Tourismus, Freizeit und Kultur.

WOHNEN FÜR SENIOREN

Damit das Leben in Staufenberg auch für ältere Menschen attraktiv bleibt, sollen mehr seniorengerechte Wohnun-

gen entstehen, möglichst auch in den Ortsmitten. Die Gemeindeverwaltung prüft derzeit auch die Möglichkeit, zusammen mit Investoren Mehrgenerationenhäuser einzurichten.

ATTRAKTIV FÜR FAMILIEN

Damit mehr junge Familien nach Staufenberg ziehen, sollen Bauplätze geschaffen werden. Dabei geht es sowohl um die Schließung von Baulücken als auch um die Ausweisung von neuen Baugebieten. Das erste, „Spiekershäuser Straße“, entsteht gerade in Landwehrhagen. Weitere sollen folgen, etwa auch in Uschlag.

Um freie Flächen in den Dörfern zu nutzen, hat die Gemeinde ein Leerstandskataster aufgebaut. Regelmäßig sollen die Eigentümer angesprochen werden, ob sie bereit sind, Flächen zu verkaufen. Das Potential, so Bürgermeister Bernd Grebenstein, reiche für 225 Bauplätze. In der Ratssitzung gab Grebenstein zudem bekannt, dass die Gemeinde vor dem Hintergrund gestiegener Kinderzahlen den Bau eines weiteren Kindergartens prüfe.

NEUE GEWERBEFLÄCHEN

Staufenberg braucht neue Gewerbeflächen für Betriebe.

Dabei geht es nicht nur um Arbeitsplätze, sondern auch um Gewerbesteuerereinnahmen.

Das Problem: Das bestehende Gewerbegebiet in Lutterberg ist ausgereizt. Im Isek ist festgehalten, einen Versuch zu unternehmen, sich an einer Gewerbeentwicklung am Sandershäuser Berg in Niestetal zu beteiligen.

Aber auch die Ausweitung des bestehenden Gewerbegebietes westlich der Landesstraße 562 und der Bundesstraße 496 wird im Isek erwogen. Potential biete auch noch die gewerbliche Baufläche neben dem Autohof bei Lutterberg. (ems)